

Vom Leben und den ganzem Drumherum

Abiturientin Jolande führt jeden Tag einen Kampf mit ihrer Mutter. Regelmäßig kommt es zum Streit zwischen den beiden. Die Fronten sind verhärtet und es scheint keinen Ausweg zu geben. Doch dann ändert sich plötzlich alles, als Jolande einen ungenutzten Raum im Souterrain des Mehrfamilienhauses, in dem sie mit ihrer Mutter wohnt, als Büro einrichtet. Ab vierzehn Uhr sitzt sie fortan am Schreibtisch unter dem schmalen Fenster, an dem die anderen Hausbewohner in ihrer Hast vorbeieilen. Jolande nimmt von diesen allerdings keinerlei Notiz. Sie hängt lieber ihren Gedanken nach und sorgt sich um ihre Zukunft. Schließlich hat sie in wenigen Wochen den Schulabschluss in der Tasche - hoffentlich. Doch nicht nur das bereitet der Neunzehnjährigen Bauchschmerzen.

Jolande muss sich dringend etwas einfallen lassen, wie sie jeden Monat die Miete für ihr Zimmerchen zusammenbekommt. Da kommt der jungen Frau der Zufall zu Hilfe: Eines schönen Nachmittags klopfen zwei Kinder an Jolandes Fenster. Ihr Vater scheint nicht zu Hause zu sein und Chrissi und Miri haben Angst. Jolande kümmert sich um die beiden und bekommt sogar etwas Geld für ihre Mühen. Bei dieser einen Aktion bleibt es nicht. Auch die anderen Hausbewohner wenden sich mit ihren Problemen an Jolande. Alle im Haus sind auf der Suche nach etwas: Wärme, Zuspruch, Liebe - oder auch nur Nachhilfe im Skypen. Wer Hilfe sucht, findet sie im "Büro für bezahlte Dienstleistungen". Nicht nur für Jolande nimmt das Leben mit einem Mal eine unerwartete Wendung ...

Helga Beyersdörfer bringt die Sonne und außerdem ganz viel Abwechslung in das Leben ihrer Leser. "Die Nachmittagskinder" ist genau das Richtige, um für einige Stunden dem stressigen Alltag zu entfliehen. Nach nur wenigen Seiten sind alle Sorgen vergessen und in der Magengegend breitet sich eine wohlige Wärme aus. Beyersdörfer macht nicht nur Frauen mit dem vorliegenden Buch eine besonders schöne Freude. Selbst das vermeintlich starke Geschlecht kann sich dem Zauber, der dieser Geschichte innewohnt, kaum entziehen. Man liest und liest und fühlt sich schon bald durchströmt von purem Glück. Hier hat weder eine Laus auf der Leber noch etwaige Langeweile eine Chance, denn die Geschichten der deutschen Autorin stecken voller Schwung und Lebendigkeit.

Unterhaltung, die den Leser unfassbar glücklich macht - bei der Lektüre von "Die Nachmittagskinder" kribbelt der Körper angenehm vom Scheitel bis zur Sohle und man bekommt einfach gute Laune. Mit ihren Romanen sorgt Helga Beyersdörfer für perfekten Lesespaß.

Susann Fleischer 04.08.2014